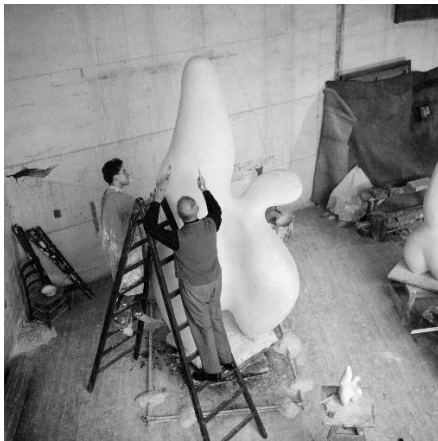


## Pressemitteilung

Rolandseck, den 8.5.2023

**Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck erhält 20 Werke von Hans (Jean) Arp als Geschenk von der Stiftung Arp e.V. für seine Sammlung. Zur Eröffnung der Ausstellung „Kosmos Arp“ am 14. Mai 2023 wird dieser wertvolle Neuzugang in einer Sonderpräsentation gezeigt. Die Werke in Gips ergänzen die rund 400 Werke der Sammlung des Museums, das mit Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp einem international herausragenden Künstlerpaar der Avantgarde gewidmet ist. Als weltweit einziges Museum befasst es sich intensiv mit dem Wirken der beiden Künstler, die zu den Hauptvertretern der abstrakten Kunst gehören.**



Museumsdirektorin Dr. Julia Wallner freut sich über diese wichtige Ergänzung der Sammlung: *„Wir feiern mit ‚Kosmos Arp‘ die Universalität eines Künstlerpaars, das wegweisend für die Kunst des 20. Jahrhunderts gewirkt hat. Die Gipse nehmen im Schaffensprozess von Hans Arp eine besondere Stellung ein und werden unsere nachhaltige, international bestens vernetzte Forschungsarbeit weiter stärken. Ich danke der Stiftung Arp e.V. für das uns entgegengebrachte Vertrauen.“*

Ernst Scheidegger, Hans Arp bei der Arbeit an seiner Plastik Wolkenhirt, 1953  
© 2023 Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv, Zürich

Hans Arp schuf herausragende Arbeiten der organischen Abstraktion. Die Natur war ihm stete Quelle der Inspiration für seine Plastiken, Reliefs und Papierarbeiten. Zudem entstanden experimentelle und lyrische Texte im schöpferischen Umfeld von Dada und Surrealismus. Sophie Taeuber-Arp zählt mit ihren aus geometrischen Formen entwickelten Werken zu den Pionierinnen der modernen Kunst. Als Malerin, Textilgestalterin und Architektin prägte sie eine neue Einheit von Kunst, Handwerk und Technik und stand damit den Ideen des Bauhauses nahe. Früh standen die beiden Künstler mit ihrem Wirken für eine pazifistische, gleichberechtigte und ökologische Weltsicht, deren Relevanz sich bis in die heutige Zeit erschließt.

Zukünftig wird sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck, ein moderner Museumsbau von Richard Meier, noch intensiver mit der herausragenden Rolle des Künstlerpaares Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp für die Entwicklung der Abstraktion widmen. Erstmals seit Museumseröffnung 2007 wird das Wirken der beiden Künstler gleichberechtigt in einer dauerhaft präsentierten Sammlungsausstellung gewürdigt. Die durch multimediale Stationen und partizipative Angebote erweiterte Präsentation vereint rund 100 für alle Schaffensphasen repräsentative Werke. Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp zählen zu den Mitbegründern der Dada-Bewegung und standen dem Surrealismus nahe, wichtige Künstlerfreundschaften verband sie mit Max Ernst, Theo van Doesburg, Tristan Tzara sowie Robert und Sonia Delaunay.

### **Gips als Arbeitsmaterial für Hans Arp**

Das plastische Arbeiten in Gips ist für Hans Arp der erste Schritt im Schaffen einer dreidimensionalen Form. Viele Aufnahmen seines Ateliers in Meudon bei Paris zeigen den Künstler bei der Arbeit an seinen Gips-Skulpturen. Arp zählt zu den ersten modernen Künstlern, die direkt in Gips arbeiten. Das Material hat den Vorteil, dass es in feuchtem Zustand modelliert wird, jedoch auch nach dem Trocknen weiterbearbeitet werden kann. Hans Arp nutzte diese Vielseitigkeit des Materials, zersägte fertige Formen, fügte sie anders zusammen und konnte so durch erneutes Abgießen neue glatte, unversehrte Formen erlangen.

Die anlässlich der Schenkung ausgestellten Gipse stammen aus dem Nachlass des Künstlers. Größtenteils dienten sie als Gussformen für die Umsetzung in Bronze oder Stein, daher können Abformungen auch sehr spät, manche sogar nach dem Tod des Künstlers, abgenommen worden sein.